Die Saale-Zeitung auf der Reise. Wir richten an unsere Leser die ergebene Bitte, auf ihren sommerlichen Fahrten in Hotels, Cafés, Restaurants, Pensionen, an Bahnhöfen, in Bädern, Kurorten, Sommerfrischen ꝛc. immer wieder nachdrücklichst die „Saale-Zeitung" zu verlangen und zu empfehlen.

Für die Reisezeit empfehlen wir **Reiseabonnements** auf die „Saale-Zeitung". Wir senden für jede kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifband nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich . . . . . 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Bestellungen, denen der Betrag beizufügen ist, werden in unserer Expedition jederzeit entgegengenommen.

Abonnenten, welche ihr Exemplar der „Saale-Zeitung" täglich direkt unter Streifband nachgesandt erhalten wollen, zahlen für die Zusendung innerhalb Deutschlands und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Auslande (Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem Falle beliebe man rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise sich ausschließlich an die Expedition (nicht an die Trägerin) zu wenden. Abonnenten zahlen für die Ueberweisung ihres Exemplars der „Saale-Zeitung" nach einem anderen Orte Deutschlands oder Oesterreichs für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. Für die Zustellung wird ferner am Bestimmungsorte von der Post ein Bestellgeld von 24 Pf. pro Monat oder einen Teil desselben erhoben. Diese weiteren Kosten fallen jedoch fort, wenn der Bezieher die Zeitung bei der Post selbst abholt, was uns gleichzeitig mit der Bestellung auf Ueberweisung zu erklären ist. Von dem Verlassen oder Wechsel des Aufenthaltes muß der Bezieher die betreffende Postanstalt verständigen und Abmeldung bezw. Weiterüberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach Orten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz, Hollands, Dänemarks und Luxemburgs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Nummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamte anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 30. Mai.

— [Zu den Verhandlungen wegen der Regulierung des Kaiserplatzes] wird uns geschrieben:

„Zu Nr. 121 des „General-Anzeigers" vom 26. Mai wird unter der Spitzmarke „Kaiserplatz" gesagt, es sei behufs Zugänglichmachung und Ausnutzung des städtischen Terrains am Hasenberge zu Verhandlungen und Aufstellung von Bedingungen zwischen Magistrat und Herrn Kuhnt gekommen. Das stimmt, wie wir nachher zeigen werden. Nun aber fährt der Artikel fort: Herr Kuhnt verweigert indessen unter Einbringung anderweiter Vorschläge deren Anerkennung.

Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Die ursprüngliche Vereinbarung bestand in einer vom Stadtbaurat Genzmer entworfenen schriftlichen Abmachung über den Ausbau des Hasenberges und Anlagen von benachbarten Straßen, sowie der Verpflichtung des Magistrats, bis zum 1. Oktober 1902 die gärtnerischen Anlagen des Hasenberges herzustellen. Schon 1900 hat Herr Kuhnt in Hinsicht auf die zu erwartende Herkunft Ihrer Maj. der Kaiserin oder ihres Vertreters schriftlich darauf hingewiesen, wie notwendig es sei, bis Ende 1902 die gärtnerische Ausgestaltung des Hasenberges zu vollenden. Der Entwurf des Herrn Stadtbaurats wurde am 1. Dezember 1899 mit unwesentlichen vereinbarten Abänderungen denselben mit Unterschrift von Herrn Kuhnt zugesandt, zugleich mit einem Begleitschreiben, dessen Anfang wir hier wörtlich beifügen, weil es die Sachlage kennzeichnet.

Herrn Stadtbaurat Genzmer, Halle, 1. Dez. 1899.
Halle.

Anbei sende ich die Vereinbarung über den Austausch des Hasenberges, sowie den Plan dazu, unterzeichnet zurück und habe dadurch mein Wort eingelöst. Ich darf nun wohl auch darauf rechnen, daß Ew. Hochwohlgeboren das mir gegebene Wort, die übrigen von mir gestellten Anträge zu erledigen, halten werden, denn mit der Unterschrift dieser Vereinbarung lege ich mindestens 200,000 M. fest, ohne daß diese Festlage jetzt schon erforderlich wäre, allein ich tue es, dem guten Zwecke zu dienen.

Im Gegensatz hierzu war in dem vom Magistrat unterm 18. August 1900 vorgelegten Vertragsentwurf eine wesentliche Bestimmung der ersten Abmachung betreffend den Ausbau der Feldstraße unberücksichtigt geblieben. Dieserhalb hat Herr Kuhnt in seiner Antwort vom 23. August 1900 darauf bestanden, daß die in der Vorbesprechung ihm gemachten Zusicherungen auch erfüllt würden. Im übrigen waren nicht, wie in dem Artikel behauptet wird, von ihm neue Vorschläge gemacht worden, sondern nur einige redaktionelle Aenderungen zur Vermeidung von Mißdeutungen. Seitdem sind nun drei Jahre dahingegangen, ohne daß auf dieses Schreiben vom 23. August 1900 von Seiten des Magistrats mündlich oder schriftlich eine Verhandlung oder Aeußerung erfolgt wäre. Daher kann von einer Verweigerung nicht die Rede sein."

— [Ein ansehnlicher finanzieller Schaden] droht unserer Stadt als Erbauerin der Artilleriekaserne. Auf mehreren der Gebäude, wenn wir nicht irren, sind es ihrer acht — erweist sich die Ziegelbedachung so wenig widerstandsfähig gegen die Witterung, daß der Regen in die Bauten eindringt und eine schleunige Umdeckung von Grund auf unumgänglich notwendig ist. Von den Ziegeln lösen sich einzelne Schichten ab und werden durchlässig, und zwar sind diese Ziegel gegenüber anderen in ihrer Haltbarkeit Untadeligen, die eine andere Firma geliefert hat, von einem hiesigen Unternehmer, Herrn Zander bezogen, der bekanntlich mittlerweile in Konkurs geraten ist und infolgedessen für den Schaden nicht haftbar gemacht werden kann. Die Garnisonverwaltung hat sich entschieden geweigert, die Reparatur ausführen zu lassen; ob die Bauleitung, die Firma Knoch & Kallmeyer, zum Schadenersatz herangezogen werden könnte, darüber schweben zur Zeit noch Ermittelungen; doch wird von Eingeweihten behauptet, es gehe keine Handhabe, die Firma, die jene Ziegel zudem nicht eigenmächtig ausgewählt hat, sondern von der Intendantur in Magdeburg ihre Ordre bekommen hat, irgendwie regreßpflichtig zu machen. Angesichts dieser Verhältnisse, so versichern Kenner der Sachlage, ist es leider mehr als wahrscheinlich, daß die erheblichen Kosten für Neudeckung jener 8 Gebäude der Stadt zufallen. Es handelt sich nach fachmännischen Berechnungen um eine Ausgabe von mindestens 16,000 Mark.

— [Ueber „Straßenbesprengung mit Oel"], die in verschiedenen Städten zur Zeit probeweise vorgenommen wird, brachten wir in den letzten Tagen eine Notiz. Dazu wird uns heute folgendes geschrieben: Unsere Stadtverwaltung hat mit diesem Oel (Deutsche Oelbesprengungswerke) kürzlich einen Versuch gemacht und in den hiesigen städtischen Turnhallen den Fußboden damit streichen lassen. Der Anstrich hat sich außerordentlich gut bewährt. So weiß man z. B. von der Turnhalle der Volksschule in der Dreyhauptstraße mitzuteilen, daß der Fußboden derselben zu Ostern geölt wurde und heute, nach 6 Wochen kein Atom vom Staub zeigt, weder beim Turnen, noch beim Fegen der Halle. Man denkt daran, diesen Versuch auch auf die Schulklassen auszudehnen.

— [Der IV. kommunale Wahlbezirksverein] hielt gestern in „Stadt Berlin" die letzte Sitzung vor den Sommerferien ab. Es wurden zunächst drei Mitglieder und drei Ersatzmänner in die zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen beschlossene Spezialkommission der kommunalen Vereinigung gewählt und zwar die Herren Heiser, Döhler und Nesse, als Stellvertreter die Herren Puppendick, Speck und Freyer. Bei der Besprechung unserer Schulbauten wurde mit Genugtuung konstatiert, daß unsere Baukommission jetzt endlich mit aller Entschiedenheit Front mache gegen die Luxusbauten, denen auf die Dauer unsere Stadt finanziell nicht gewachsen sei. Andernfalls würde der Steuererhöhungen kein Ende sein. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß auch die Kirchensteuer eine stetig aufsteigende Tendenz zeige. Vor einigen Jahren noch habe man nur 7 Prozent der Staats-Einkommensteuer gezahlt, dann seien es 8 und danach 10 Prozent geworden, und in dem neuen Jahre kommen sogar 11½ Prozent zur Erhebung. Es habe neulich ernste Auseinandersetzungen in einer Sitzung des Parochialverbandes gegeben. Ein Teil der Mitglieder und zwar die Angehörigen der gewerbetreibenden Stände habe sich dagegen gewehrt, daß Anleihen von 90,000 M. für den Bau der Pauluskirche und 72,000 M. für den Bau von Predigerwohnungen für die Johannisgemeinde beschlossen wurden; aber diese Opposition sei nicht durchgedrungen gegenüber der Majorität, die sich bildete aus den Geistlichen der acht Kirchen, aus Lehrern und Beamten. Wenn man bedenke, daß der Pfarrhausbau für die Johannisgemeinde, enthaltend zwei Prediger-Wohnungen, 72,000 M. kosten solle, obwohl die Stadt den Bauplatz gratis hergegeben, so müsse die Summe doch erstaunlich hoch erscheinen. Der Zug ins Große mache sich eben auch in unserer Kirchenverwaltung geltend und da sei nur Einhalt zu erwarten, wenn die steuerzahlende Bürgerschaft sich aufraffe und mehr Interesse an den Dingen nehme. Die Agitation zu der nächsten Kirchenratswahl solle mit aller Entschiedenheit in der Richtung betrieben werden, daß namentlich auch unabhängige Männer des gewerblichen Lebens, die sich Sparsamkeit zum Prinzip gemacht, gewählt werden. — Der Verein trat, wie oben gesagt, mit dieser Sitzung in die Ferien ein, die man im Laufe des Sommers nur durch ein Konzert und vielleicht Besichtigung hiesiger öffentlicher Institute unterbrechen will.

— [Das Modell zum Kruzifixus für die Paulus-Kirche] ist im Merseburger Schloßgarten-Salon in einem weihevoll gestimmten Raume ausgestellt. Wer dem von dem talentvollen Bildhauer Juckoff geschaffenen Christusbilde gegenübersteht, wird sich erinnert fühlen an das kleine Gemälde des Gekreuzigten vom großen Albrecht Dürer in dem stilvoll ausgestatteten deutschen Kabinett der Dresdener Galerie, wo die Kopie nach Holbeins Madonna des Bürgermeisters Meyer hängt. Zwar flattert das Lendentuch nicht so weit aus, zwar liegen die Füße, auf ein abgeschrägtes suppedaneum gestellt, weniger gezwungen übereinander, zwar sind die Hände in der Todesstarre nicht krampfhaft zusammengekrallt, zwar neigt sich der Kopf noch entschiedener nach rechts aus der Symmetrie heraus und hat das Auge noch nicht den gebrochenen Ausdruck wie auf Dürers Bild, und was der Unterscheidungsmerkmale mehr sind, aber doch spricht aus dem plastischen Werke etwas zu uns vom Geiste Dürers. Wirklich war auch Meister Albrechts Bild dem jungen Bildhauer als Vorbild aufgestellt, nicht um eine ins Plastische

Wegen Umbau behufs Erweiterung

unserer Geschäftsräume sehen wir uns veranlasst, vorhandene Bestände sehr zu verkleinern, und haben deshalb grosse Warenposten zusammengestellt, welche wir von Dienstag den 2. Juni an zu

bedeutend ermässigten Preisen netto ohne Rabatt **anbieten.**

Solide Seidenstoffe, schwarz, weiss u. bunt, zu Kleidern, Blusen u. Besatz, halbfertige Kleider in Seide, Voile, Bastseide, Linon u. Batist, wollene Kleiderstoffe, Voile, Etamine, Mousseline de laine, Noppé, Satintuch, Covercoat, Zibeline, Blusenstoffe, nur Neuheiten, Waschstoffe, waschechte Batiste, Organdy, Zephir, Reps etc., seidene Blusen, Wollblusen, Voileblusen, Mullblusen, Bastblusen, Zephirblusen, Batistblusen, nur neue Façons, Kleiderröcke, schwarz, weiss u. farbig, in Wolle u. Waschstoffen, Reisekostüme in Wolle u. Waschstoffen, Morgenkleider, Morgenjacken, Unterröcke in Seide, Wolle u. Waschstoffen.

Damenhüte, Mädchenhüte und Kinderhüte.

Schleier, Schleifen, Spitzenkragen, Boas u. Stolakragen, Sonnenschirme, Regenschirme, Handschuhe. Gardinen, Stores, Zuggardinen, Portièren, Tischdecken, Steppdecken, Reiseplaids, Teppiche, Vorlagen, Felle etc.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030530032/fragment/page=0001

überkommene Kopie, die ganz außer dem Bereiche bildnerischen Schaffens liegt, zu erhalten, sondern um den jungen Künstler zu stellen unter den Einfluß des gläubigen Ernstes und des echt deutschen Geistes, in denen Dürer seinen Gekreuzigten geschaffen hat. Dieses religiöses Empfinden, deutsche Innerlichkeit sind auch Wesenseigenschaften des Zuckoffschen Christus, der freilich in einem anderen Leidensmomente dargestellt ist als der Dürersche. Dürer hat nach der lateinischen Unterschrift unter seinem Bilde: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!" den Heiland gemalt, ehe er seinen Geist aushaucht; Zuckoff hat ihn gebildet, wie sich aus dem geöffneten Munde des Verschmachtenden der Seufzer ringt: „Mich dürstet!" Dieser Ausruf leiblichen Leides aber wird durch den Ausdruck des betend emporschauenden Antlitzes zum Herzenslaut der Sehnsucht nach seelischer Labe. So hat es der Künstler verstanden, in die Worte Christi „Mich dürstet!" durch den Blick, mit dem sie sein Gekreuzigter zu sprechen scheint, eine tiefere Bedeutung zu legen; sie sind zur bildlichen Kreuzerung jenes inneren Dranges geworden, dem noch heute fromme Christen zum Altar folgen. Der Körper des Heilandes ist dem Charakter des für die Ausführung bestimmten Materials entsprechend modelliert und verrät ein exkreuliches technisches Können und ein fleißiges anatomisches Studium. Namentlich die Oberarme mit dem langgezogenen Armbeuger, dem Deltamuskel und der Ueberhauptsnerkeiten, gegen, durch das Hängen des Körpers gedehnten Brustmuskel, dann aber auch der obere Teil des Rumpfes mit dem tiefen Einschnitt zwischen großem Brust-, Säge- und breitem Rückenmuskel, sowie die Füße sind lebenswahr durchgebildet. Ein gesunder Realismus hat sich selbständig betätigt und frei von starrer Konvention im Geiste echter deutscher Kunst ein Bild geschaffen, in dem auch unsere Zeit ihre natürliche Formensprache spricht. Immer aber kehrt der Blick von dem keineswegs hinfälligen, vielmehr noch lebenskräftigen Körper zurück zu dem schönen, ausdrucksvollen Kopfe. Schlicht fällt unter der Dornen-Krone das Haar nieder. Ein leicht gelockter, kurzer Bart umrahmt das edle, männliche Gesicht. Nicht zu lautem Schmerzensschrei, nur zu einem Sehnsuchtsseufzer ist der Mund geöffnet. Unter schmerzlich zusammengezogenen Brauen blicken die weitgeöffneten Augen, in deren tief eingegrabener Pupille ein wirklamer Lichtreflex erhoben stehengeblieben ist, empor mit der Himmelsanversicht des Todesüberwinders. In Marmor ausgeführt wird Zuckoffs Christus bald über dem Altar der Pauluskirche stehen, ein religiöses Kunstwerk, das die Erinnerung weckt an eine Schöpfung des größten deutschen Malers durch seine Innigkeit und sein echtes Deutschtum, zugleich aber als selbständige Arbeit eines modernen Bildhauers den Beweis gibt, daß auch das ehrliche und persönliche Kunstschaffen unserer Zeit zur Andacht stimmen kann. Dank dem Vorstande der Paulusgemeinde, der für seine Kirche kein Christusbild im herkömmlichen, unserem Leben fremden Stile hat anfertigen, sondern einen jungen, modernen Künstler mit dem Hinweis auf die beste Anregung einen eigenen Gekreuzigten hat schaffen lassen. H. M.

— [Rektoren-Tag.] Am 2. und 3. Juni d. J. findet in Berlin die in zweijährigen Perioden sich wiederholende General-Versammlung des Preußischen Rektoren-Vereins statt, an der Vertreter der einzelnen Provinzial-Rektorenvereine des gesamten preußischen Staates teilnehmen. Vorträge werden halten: Herr Prof. Siegert von der Königl. Kunstschule in Berlin über den Zeichenunterricht und Herr Direktor Schaff aus Magdeburg: Die Organisation der obligatorischen Fortbildungsschule. Auch die königlichen und städtischen Behörden sind zu dieser Versammlung eingeladen, die sich wegen der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden aktuellen Fragen zu einer recht interessanten und fruchtbringenden gestalten dürfte.

— [Personal-Nachrichten.] Herr Landrichter Mathy hier ist zum Landgerichtsrat, Herr Amtsrichter Meißner hier zum Amtsgerichtsrat und Herr Rechtsanwalt Pawel zum Notar ernannt worden.

— [Personalveränderungen in der Armee.] Herrn Schöning, Leutnant im Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75, wurde mit Pension der Abschied bewilligt.

— [Der Vorstand des Tierschutzvereins] nahm in seiner gestrigen Sitzung Stellung zu dem mit der Polizeiverwaltung geschlossenen Probevertrag betreffend den Hundefang in unserer Stadt. Der Verein hält es für unerläßlich, daß ein Wagen zum Transport der gefangenen Hunde und Fanggerätschaften endlich angeschafft werden, damit der nicht ungefährliche Fang mit der Hand und das Transportieren der gefangenen Hunde an der Leine aufhört. Ferner soll die Polizeiverwaltung erbeten werden, dem Hundefänger auf seinen Gängen einen Polizeisergeanten als Begleiter beizugeben, wie dies früher der Fall war; der Beamte dient zum Schutze des Hundefängers und hat gegebenenfalls den protestierenden Eigentümern der gefangenen Hunde die Bestimmungen der betr. Polizeiverordnung in Erinnerung zu bringen. Den Hundewagen soll ein vom Verein anzuschaffender Eisel ziehen, damit will man zu gleicher Zeit Reklame für die Benutzung dieser Grautiere an Stelle der Zughunde machen. Das Tierasyl in der Delitzscherstraße enthält eine ganze Anzahl Pensionäre, welche verreisten Herrschaften gehören, die ihre Lieblinge in ordnungsmäßige Pflege gegeben haben. Es werden dort jederzeit solche Tiere angenommen.

— [Zoologischer Garten.] Der Rehricke mit ihrem Zwillingspärchen ist nun auch Frau Lupa gefolgt und zwar mit 3 jungen Wölfen, die sich allem Anschein nach sehr wohl befinden. Die Anzahl der jungen Nasenbären ist vorläufig noch nicht zu bestimmen, da die Mutter niemandem Einblick in ihre Häuslichkeit gestattet. Die Geschwister des Vorjahres ergehen sich indes inzwischen mit dem behäbigen Herrn Papa in dem neuen Gehege, während der bisher von ihnen bewohnte Baum von dem Waschbären-Ärchen eingenommen ist. Auch hier sieht man nur ausnahmsweise das Männchen, das bedeutend älter ist, klettern. Der Grottenkäfig, in dem die Waschbären bislang untergebracht waren, beherbergt jetzt das Paar Wildkatzen und bringt diese besser zur Geltung als der frühere Behälter in dem Holzhäuschen, das aus dem Parke ganz entfernt wurde und einer neuen zweiteiligen Volière Platz gemacht hat. In der Nähe dieser letzteren ist auch noch eine andere neue Volière gebaut, die aber erst nach dem Feste fertiggestellt werden kann. Auch eine neue stärkere Wasserleitung ist oberhalb der Bergahege angelegt worden und erlaubt nun eine stärkere Zufuhr zu den Wasserfällen der Bergahege und zum Fasanenhaus.

— [Walhallatheater] Der erste Pfingstfeiertag bringt den Schluß des Gastspiels der Hamburger Sänger, an deren Stelle vom zweiten Feiertag ab das Ensemble des neuen Bunten Theaters-Berlin tritt. Den Hauptanziehungspunkt des neuen abwechslungsreichen Programms wird die Extra-Laganza „Das Leben im Spiegel" mit dem unvergleichlichen „Spiegel-Trick" bilden.

— [Apollotheater.] In den prächtigen, elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen des Apollotheaters findet am 1. Pfingst-Feiertage die Eröffnung der Sommersaison statt. Zwei große Gartenkonzerte bei freiem Entree, vormittags 11½ Uhr und nachmittags 4 Uhr ausgeführt von dem gesamten Theaterorchester unter Leitung seines Dirigenten Herrn Max Friedemann, werden sie einleiten; abends 8 Uhr findet auf der Sommerbühne die erste große Garten-Abendvorstellung statt. Am 2. Pfingstfeiertage finden wiederum zwei Gartenkonzerte statt, Abends 8 Uhr wird sich der neue Spielplan präsentieren.

— [Die Königs-Ulanen] geben am 3. Pfingstfeiertag in der „Saalschloßbrauerei" zwei Konzerte. Abends 10 Uhr wird das große illustrierte Schlachtenpotpourri 1870/71 ausgeführt. Das gesamte Etablissement mit seinen herrlichen Parkanlagen wird bei Eintritt der Dunkelheit illuminiert. (Siehe Inserat.)

— [Im Stadt-Park] konzertirt am 1. und 2. Feiertag die Artillerie-Kapelle. (Siehe Inserat.)

— [Bei Ausflügen von Halle] haben sich seit Jahren das von O. Schultze herausgegebene kleine Reisehandbuch „99 Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend von Halle", welches auch die empfehlenswertesten Partien nach dem Harze und nach Thüringen behandelt, sowie auch die Günthersche Karte des Saalkreises bewährt. Beide sind im Verlage von Hofbuchhändler Fr. Starke (R. Mühlmanns Buch- und Kunsthandlung) zu 1 M. bezw. 0,50 M. zu haben.

— [Der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft] Sektion XII (Reg.-Bez. Merseburg) lag zu seiner hier abgehaltenen Frühjahrsversammlung der Verwaltungsbericht für das Jahr 1902 vor. Daraus ist folgendes Bemerkenswerte zu entnehmen: Die katastrierten Betriebe gingen von 572 auf 530 zurück. An Unfällen kamen zur Anmeldung 102, 3 aus dem Vorjahre. Davon erledigten sich 64 durch Wiedergesundung vor Erreichung der 14. Woche, 7 durch Ablehnung bezw. Verzicht, 28 wurden rentenberechtigt, 3 blieben unerledigt. Die Aufwendungen für die überhaupt rentenpflichtig gewesenen Fälle (142) stellen sich auf 25,946,58 M. gegen 22,368,10 M. im Vorjahre. Die Verwaltungskosten betrugen 1306,91 M. gegen 1267,49 M. in 1901. Die Gesamtaufwendungen der Sektion stellten sich somit auf 27,256,49 M. gegen 23,635,59 M. im Jahre zuvor. Beim Schiedsgericht waren 10 Berufungssachen anhängig, von denen 5 gewonnen und 2 verloren wurden; 3 blieben unerledigt. Durch Umlagen waren im Berichtsjahre für 1901 einzuziehen 42,063,09 M.; darauf gingen ein 40,684,60 M., als uneinziehbar erwiesen sich 844,91 M., als Rest verblieben 533,58 M. An Strafen wurden verfügt 976,88 M. An Kautionen sind eingefordert 919,50 M. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Der Etat für 1903 wurde auf 1500 M. festgesetzt und als Publikationsorgane die „Saale-Zeitung" und der „General-Anzeiger" bestimmt. Die Versammlung war gut besucht.

— [Grundstücksverkäufe.] Das Grundstück Schmeerstraße 4, bisher den Jungeschen Erben gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Putzwarenhändlers Wiedemann hier übergegangen. Derselbe beabsichtigt, das alte Gebäude, das eine ansehnliche Tiefe hat, niederzulegen und einen eleganten Neubau errichten zu lassen. — Das Fleischermeister Tauteske Grundstück Alter Markt 25, Ritterstraße 10 und Meterzitzstraße 1 ist von Herrn Fleischermeister Tülimer hier käuflich erworben worden. Auch diese Gebäude sollen niedergelegt und einem Neubau Platz machen. Dadurch wird die Ritter- bezw. Meterzitzstraße um ein großes Teil verbreitert.

— [Zum Hoflieferanten] hat der König von Württemberg Herrn Bahnhofswirt Riffelmann, der sich nicht nur mit der ausgezeichneten Bewirtschaftung unseres Bahnhofes einen Ruf erworben, sondern auch durch die Einstellung seiner eleganten Speisewagen in die D-Züge um das reisende Publikum verdient gemacht hat, ernannt.

— [Johannes-Bad.] Mit dem heutigen Tage ist in dem Johannes-Bad, Weingarten, wieder die Badesaison eröffnet worden.

— [Wer ist der Mann?] Im Amtsgerichtsgefängnis zu Peine bei Hildesheim ist zur Zeit ein ungefähr 50 bis 60 Jahre alter Mann wegen Führung falschen Namens und falscher Legitimationspapiere in Haft, dessen Personlichkeit bisher mit Sicherheit nicht hat festgestellt werden können. Der Fremde legt sich anscheinend wahrheitswidrig folgende Namen bei: 1. August Wilhelm Modes, auch Mothes, genannt v. Morgener, geboren am 8. September 1842 zu Grünbach, Kreis Plauen im Voigtland, Sohn der Auguste Modes; der angebliche Vater, Oberförster v. Morgener (gestorben 1847 zu Grünbach), soll des Unbekannten Mutter, Auguste Modes oder Mothes, 1845 geheiratet haben, sie sei aber im Jahre 1852 oder 1853 in Auerbach verstorben. 2. Heinze. Der Unbekannte behauptet, seine Mutter habe nach dem Tode des v. Morgener einen Mann namens Heinze geheiratet, er selber sei dann mit diesem Namen genannt worden, habe auch unter diesem Namen 1859—1862 beim Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 105 im Schneeberg gedient und die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht. — Die Angaben unter Nr. 2 sind nach amtlichem Ausweis des sächsischen Kriegsarchivs nicht zutreffend. Der Unbekannte ist im deutschen Fahndungsblatt 5. Jahrgang 1903, Stück 1241 abgebildet; als besonderes Kennzeichen von ihm ist das Fehlen zweier Finger (Daumen und Zeigefinger) an der linken Hand hervorgehoben. Auch befindet sich eine Photographie in den Akten. Nach den bisherigen Ermittelungen hat der Unbekannte in Hermannsacker bei Stolberg a. Harz in Arbeit gestanden. Von dort ist mitgeteilt, in einer Zeitung habe vor längerer Zeit gestanden, daß ein Stoßkarrenmacher namens Morgener von seinem Meister geschlagen erschlagen sei. Es ist nun der Verdacht nicht unbegründet, daß der Unbekannte den Mord begangen, die Papiere des Ermordeten sich angeeignet hat und dessen Namen führt.

— [Hallischer Wochenmarkt am 30. Mai.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 0,75—0,80 M., Hühner, alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hähne pro Stück 1,75 bis 2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Aepfel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 40—80 Pfg., Gurken pro Stück 25—45 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 25 Pfg., Salat pro Stück 5—8 Pfg., Spargel pro Pfd. 20—60 Pf., Kartoffeln pro Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 4—6 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—60 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 15—30 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 15—20 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—80 Pfg. Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Selbstmord.] Gestern abend gegen 7 Uhr ist das 17 Jahre alte Dienstmädchen Marie Kirsche aus Pörsch bei Teuchern, hier, Mühlweg 42, zwischen der Schäferei und Vorwerk „Kreuz" in selbstmörderischer Absicht in die wilde Saale gesprungen und ertrunken. Ihre letzten Aufzeichnungen hat sie auf ihrer weißen Schürze am Ufer zurückgelassen.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Evangelische Festspielverein] hält seine nächste Versammlung am Montag den 8. Juni im Garten des Pfälzer Schützenhauses ab. Für Sonntag den 14. Juni ist ein Ausflug nach Tölau („Walmbaum") und Neu-Ragozzi geplant. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt um 2 Uhr nachmittags vom Hettstedter Bahnhof aus.

— [Stadtmission.] Ersten Pfingstfeiertag abend 8 Uhr, wird im großen Saal des „Stadtmissionshauses", Weidenplan 4, Herr Pastor Hobbing über das Thema: „Was ist heiliger Geist, und was heißt ihn haben?" einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

— [Der Gewerkverein der Heimarbeiterinnen] hat am Mittwoch abend 8 Uhr eine Monatsversammlung im „Hotel Kronprinz", Kl. Klausstraße, und zwar ist die Veranstaltung als Diskussionsabend gedacht. Herr Gewerberat Menzel spricht über Lohnbücher. Gäste sind willkommen.

— [Der Christliche Verein junger Männer] (Weidenplan 5 part.) unternimmt morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, einen Spaziergang nach neuem Spielplatze in der Dölauer Heide. Abends 8 Uhr ist Vortrag von Herrn Generalsekretär Bartels über „Charles Haddon Spurgeon, ein Fürst unter den Predigern". Pfingstmontag, morgens 8 Uhr, brechen die Mitglieder zu einem gemeinsamen Ausflug nach dem Petersberg auf. Mittwoch, 3. Juni, abends 8½ Uhr, findet Versammlung des Bundes vom „Weißen Kreuz" statt. Eine Ansprache hält hierauf Herr Pastor Hobbing. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen; der Zutritt ist frei.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Im geschäftlichen Teile der letzten Sitzung wurde bekannt gegeben, daß der Thüringer Botanische Verein in Erfurt sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, die Vorbereitungen für die am 13. und 14. Juni tagende Hauptversammlung unseres Vereins zu übernehmen. Vorgeschlagen sind unter anderen Veranstaltungen auch einige Ausflüge, von denen wahrscheinlich der nach Schwellenburg, wo ein Gipsbügel äußerst interessante Flora und Fauna bietet, stattfinden wird.

Im wissenschaftlichen Teile sprach zunächst Herr Ober-Roßarzt a. D. Fleischer über die vermeintliche Giftigkeit des Kainits, das ja als Düngemittel in der Landwirtschaft eine so bedeutende Rolle spielt. Man will nämlich beobachtet haben, daß weidendes Vieh nach Kainitgenuß gestorben sei. Durch exakte Forschungen von Fesser an Tauben, Hühnern, Schafen und Rindern aber wurde dargetan, daß Kainit keine schädliche Wirkung in seiner Anwendung als Düngemittel zeigt, wenn das Futter vom Tier aufgenommen wird.

Darauf hielt Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Bischoff einen Vortrag über die sehr komplizierte Verwandlung des Maiwurms (Meloë proscarabaeus), der zu den Canthariden gehört. Die Larven desselben sind sehr klein, leben auf Blumen und suchen von hier aus die honigsuchenden Bienen zu erklettern. Von diesen lassen sie sich in deren Bau tragen, schmarotzen dort und beendigen ihre Verwandlung. Unterstützt wurde der Vortrag durch Demonstration selbstgezüchteter Meloë-Larven auf Blumen und an Bienen.

Zum Schlusse legte Herr Dr. Heinrici ein paar Stücke gediegenen Goldes, wie es in Transvaal gefunden wird vor und erläuterte an den Goldgehalt der Schwarze, aus deren Sande er selber schon einige Goldschippchen gewaschen habe. Ferner demonstrierte Vortragender noch die berühmte „blaue Erde" von Kimberley und einen kleinen Diamanten von für Transvaaldiamanten typischer Farbe und Gestalt.

Die nächste Sitzung findet am 11. Juni in „Stadt Hamburg" statt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Nach dem soeben erschienenen Personalbestand zählt die Georgia Augusta in Göttingen jetzt 1432 Studierende. Im Winter 1892/93 betrug ihre Frequenz 716, sie hat sich also in diesen 10 Jahren genau verdoppelt, ein Zuwachs, wie ihn keine einzige andere deutsche Universität aufzuweisen hat. Dazu kommen noch 49 nicht immatrikulierte Hörer und 41 Hörerinnen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Für Luthers Sterbezimmer in Eisleben malt William Pape-Berlin im Auftrage des Luthervereins daselbst ein Bild, das den Tod des Reformators darstellt. Der Künstler hat bereits eine Farbenskizze geschaffen, die sich in der Gruppierung der Personen genau dem überlieferten Bericht anschließt. Das Gemälde soll die Westwand in Luthers Sterbezimmer einnehmen.

— In Rom hat vor einigen Tagen Theo Schücking das Zeitliche gesegnet. Theo Schücking, die nur ein Alter von 50 Jahren erreicht hat, war seit langer Zeit in der „ewigen Stadt" ansässig und literarisch tätig. Er war eine Tochter aus der Ehe Levin Schückings und der Luise von Gall, die trotz ihres frühzeitigen Todes sich bereits als Dichterin rühmlichst bekannt gemacht hatte, und hat sich nicht bloß als Herausgeberin der Werke ihrer berühmten Landsmännin Annette von Droste-Hülshoff, sondern auch als Verfasserin mancher feinen stimmungsvollen Novelle und Skizze literarische Verdienste erworben. Ihre Beerdigung fand unter imposanter Beteiligung auf dem idyllisch gelegenen Friedhof an der Pyramide des Cestius statt.

— Das Drama „Maria von Magdala" von Paul Heyse, dessen öffentliche Aufführung bekanntlich in allen preußischen Städten durch Zensur verboten wurde, ist vorgestern im Centralhalletheater zu Mülheim a. d. Ruhr öffentlich zur Aufführung gelangt. Die Behörden hatten keine Einwendungen erhoben.

— In Prag trafen gestern abend 280 Sängerinnen und Sänger aus Leipzig ein, die bei dem dem Deutschen Theater veranstalteten großen Musikfest mitwirken. Am Bahnhof hatte sich zur Begrüßung eine zahlreiche Menge, darunter die Obmänner des deutschen Gesangvereins und anderer Vereine, der Intendant des Deutschen Theaters, Epplinger, und Direktor Angelo Neumann, eingefunden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Wie sehr sich eine deutsche Schreibmaschine vor den englischen und amerikanischen Systemen Eingang zu verschaffen weiß, geht daraus hervor, daß die städtische Fortbildungsschule hierselbst, sowie die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen (früher E. Gehlts-Wildhagensche Frauen-Industrie- und Kunstgewerbeschule) zu ihren Unterrichtszwecken der Niederlage der Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer in Halle, Martinstraße, abermals einen Auftrag auf zwei Adler-Schnellschreibmaschinen erteilt hat. Die leichte Erlernbarkeit der in seiner Konstruktion vorzüglichen Maschine, die einfache Handhabung derselben, die unbedingte Zeilengeradheit der Typen und vor allen Dingen das leichte handliche Tastbrett mit nur 30 Tasten aber 90 Zeichen hat dieser Maschine derartigen Eingang verschafft, daß in den letzten drei Jahren nachweislich über 7000 Stück Maschinen verkauft und im Gebrauch sind. Auch hier hat sich wieder der weltbekannte Ruf einer der ältesten Fabriken bewährt, was auch von höchster Stelle infolgen anerkannt worden ist, als den Adler-Fahrradwerken in Frankfurt a. M. die Staatsmedaille in Silber zuerkannt worden ist. Die diesbezügliche Urkunde ist auf kurze Zeit in Kopie im Schaufenster der hiesigen Niederlage ausgestellt.

Nachdem nun der Firma Aug. Zeiß & Co. in Berlin nach jahrelangem Kampfe gegen die Anfechtungen ihrer Konkurrenten und Neider doch vom Kaiserl. Deutschen Patentamte das Wort „Shannon" für sämtliche Artikel der Bureau- und Schreibwaren-Branche gesetzlich geschützt wurde, hat die Firma Aug. Zeiß & Co. ihr Waren-Sortiment bedeutend erweitert. Neben den seit ca. 20 Jahren erprobten Registratoren und Briefordnern hat sie von allen einige solcher Typen einfacherer und billigerer Ausstattung geschaffen, ihre Möbel-Kopierpresse auch auf die amerik. Ursprungs, wie zusammenlegbaren Bücherschränke und Notizkassette-Tische ausgedehnt, die Excelsior-Kopiermaschine und Papier unter diesem Namen beibehalten, aber auch praktische Gebrauchs-Gegenstände, wie Tintenlöscher, Markenanleuchter, Löscher 2c. geschaffen. Im Interesse des Publikums liegt es, bei Anschaffung solcher Artikel nur die Schutzmarke „Shannon" zu verlangen, was um so wichtiger als Garantie für die Echtheit der Waren ist, als ähnlich lautende Firmen wie Siemens-Halske, Heinr. Zeiß, Leitz 2c. Nachahmungen genannter Artikel auf den Markt bringen. —

Eduard Graf, größtes Spezial-Geschäft am Platze. **Bettfedern,** fert. **Betten.** Reste und billigste Bezugsquelle. **Halle a. S., Marktplatz 11.**

Versand nach ausserhalb. — Verpackung frei — Fernsprecher 2853.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030530032/fragment/page=0002

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.

— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass meine **Fluss-Schwimm- und Badeanstalt für Herren**

Johannes-Bad,

Weingärten 29-31.

eröffnet ist. Erteilung von **Schwimmunterricht** gründlich und praktisch von **2 erprobten Schwimmlehrern**, à Person ℳ 9,—, bei mehreren aus einer Familie je 1 ℳ billiger. Abonnement für Erwachsene 6 ℳ, Kinder 4,50 ℳ, Dutzend-Karte 1,50 ℳ, ein Bad 15 ₰, mit Hose 20 und mit Handtuch 30 ₰

Strenge Aufsicht und gefahrloses Baden.

Hochachtungsvoll **M. F. Goetze.**

Gust. Lerche, Mechaniker, Kleine Ulrichstr. 18.

Fahrräder Mt. 135 mit Garant.

Nähmaschinen Mt. 55.

Grösste Reparaturwerkstatt.

Löten gebrochener Rahmen, Eins. neuer Felgen u. Freilauf-Naben m. Hinterradbremse, Emaill. u. Fahrräd. u. Vernickeln.

Handbuch der Oelmalerei. Zum Selbstunterricht für Dilettanten und Kunstfreunde von **Alexander Elbinger.** Fünfte Auflage. Mit 17 Beispielen und 60 anderen Abbildungen und einem Anhange: **Perspektive.** Ein Leitfaden für Zeichner und Maler von **Otto Baisch.** Lex.-Oktav. Geh. 9 Mk., in elegantem Originalband 10.50 Mk.

Perspektive. Ein Leitfaden für Zeichner und Maler von **Otto Baisch.** Gross-Oktav. Geh. 2 Mk.

Allbekannt wertvolle Handbücher!

Otto Hendel Verlag, Halle (S).

Bad Suderode (Harz).

Mohrs Hotel und Pension.

Altrenommiertes, bestens empfohlenes solides Haus, schöner Garten mit Veranden, **gute Küche, ff. Weine, ff. Biere, Logis von 1 Mark.** mit **Pension von 4 Mark** an. Telegr. 11. Omnibus an der Bahn, jetzt wieder unter bewährter Leitung des früheren

Besitzer Fr. Mohr,

langjähr. Direktor des Kurhauses Bad Elgersburg i/Thür.

Sommerfrische Tautenburg in Thüringen.

3/4 Std. v. Bahnstat. Dornburg a. S., 230 m ü. d. M., Frequ. 1902: 680. Reiz., imm. e. d. schönst. Thür. Wälder, klimatisch höchst günst. gelegen. Wald vor der Thür, ozonreiche, staubfreie Wald- und Höhenluft. Reinste Gebirgsquelle. Günstige und billigste Wohnungs- und Verpflegungsverhältn., Bäder, Post- u. Telegr., Fernspr.-Anschl. Ländl. Ruhe u. Einfachh. Von Halle a/S in 2½ Std. erreichbar. Auskunft u. Prospekte d. **Max Küchler,** Bürgermeister.

Ballenstedt a. Harz. Sanatorium

für hygienisch-diätetische Kuren (Naturheilanstalt)

v. **Dr. Max Rosell,** fr. Ass.-Arzt bei **Dr. Lahmann.**

Illustrierter, belehrender Prospekt kostenfrei.

Kurort Berneck

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantisch, gesunde und geschützte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Delitzsch mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches **Kurhaus** mit **Lesezimmer.** — Täglich zwei **Konzerte** der vorzüglich besetzten Kurkapelle. — **Forellenfischerei.** — Elegante Fuhrwerke. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. — **Billige Privatwohnungen.** — **Elektrische Beleuchtung.** — Grosses städtisches **Schwimmbad** im Delitzschthal. **Lawn Tennis- und Kinderspielplatz.** — **Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. Mineralwasserabgabe** in der Kolonnade. — Aerzte: **Dr. Poeschel,** k. Bezirksarzt, **Dr. Diehl,** prakt. Arzt (physikalisch-diätetisches Heilverfahren — Prospekt). — **Mäßige Preise.** — Protest. und kath. Gottesdienst. — Station der Lokalbahn **Neuenmarkt-Berneck-Bischofsgrün** Linien **Hof-Bamberg-Bayreuth.** — **Postamt mit Telegraph und Telephon.** — Prospekt unentgeltlich. — Saison-Eröffnung: Mitte Mai.

Die städtische Kurverwaltung.

Solbad Kösen in Thüringen.

An der Bahnhofe Berlin-Eisenach.

Badeschrift durch die städtische Badeverwaltung.

Luftkurort Stolberg (Harz).

Bahnstation Stolberg-Rottleberode (Zweigbahn der Strecke Halle-Kassel). — Grafschaft Stolberg-Stolberg. —

Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Selke- resp. Bodetal.

Herrliche Buchen- u. Fichtenwaldungen. Bequeme wohlgepflegte Wege. Ausgezeichnete Wasserverhältnisse. Badegelegenheit. Gute Hotels etc.

Auskunft durch Bürgermeister Dr. Pampel.

Tochheim bei Güterglück, 1 Bahnstde. von Halle a. S.,

Luftkurort mit anerkannt vorzüglicher Pension,

inmitten herrlicher Laub- u. Nadelwälder. Haus- und Strombäder. Milch und feinstes Obst. Anmeld. an **O. Fritze.**

Pflege dein Antlitz!

Die so lästigen Gesichtshaare entferne schmerzlos und dauernd. Durch meine Gesichtsdampfbäder entferne alle Unreinigkeiten der Haut. **Elektr. Körpermassage u. Haarbehandlung. Frau Meta Thielemann, Alte Promenade 11. Aerztl. geprüft. Erste am Platze. Zu sprechen von 2—7 Uhr nachm.**

Fortsetzung des

Gänzlichen Ausverkaufs

von

Kunst-, Luxus- und Bronzewaren.

Die Preise sind zum Teil bis zu **50 Prozent ermässigt.**

Beachten Sie jedenfalls vor Einkauf meine Schaufenster.

Trotz der bedeutend ermäßigten Preise gewähre bei allen Einkäufen einen **Extra-Rabatt** noch von **10%.**

Edmund Endert, Gr. Ulrichstr. 54.

Die elegante Einrichtung ist zu verkaufen.

Hofkonditorei H. Dietze,

am Kirchtor, Ecke Mühlweg,

empfiehlt

Erdbeertorten

aus nur frischen, reifen Früchten.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.

Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept.

Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Bad Schmiedeberg, Hotel Kronprinz.

SCHWEIZERMÜHLE

in der sächs.-böhm. Schweiz

358 m. über der Ostsee. **Hôtel und Pension. Bad und Kuranstalt** 1824 begründet.

im wald- u. felsenreich., romant. Hochwiesentale der Biela, 10 km südl. von Station **Königstein** der Dresd.-Bodenbach.-Bahn. **Klimat.- u. Terrain-Kurort, Rekonvalesz.- u. Nachkurstat. allererst. Rang. – Sommerfrische. – Natur- u. Wasserheilverfahr. – Vorzügl. Küche u. Verpflag. – Die Kuranstalt ist auf d. Höhe der Zeit eingerricht.** Teleph. No. 1. Leit. Arzt: **Dr. med. Flemming.** Ausführliche Prospekte durch die Badedirektion: **W. Schröder.**

SELLIN

Ostseebad . . . und klimatischer . . . Kurort

Prospekte durch **Otto Westphal,** Poststr. 18 und durch die **Badedirektion.**

INSEL RÜGEN

Trauerhüte,

Flore, Rüschen, Handschuhe

empfiehlt in **grösster Auswahl** zu bekannt billigsten Preisen

Halle a. S. **B. Christ,** Gr. Steinstr. 13.

Patent- Muster- und Marken-Gesuche liefert prompt, sachgemäß und billig **R. Dreyer,** Ing., Anhaltierstr. 8.

Patente etc. besorgt und verwertet **Rch. Uhlmann,** Sternstr. 5 a.

Tanz-Unterricht ertheilt sicher, schnell an jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröhe,** Wilhelmstr. 13 p. r.

Tandem f. Herren, gebr., verk. bill. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 18.

Damen-Hut-Anna Arnold, Kinder-Hüte

Leipzigerstr. 103, part. u. I. Et.

Trauer-Hüte

Modernisieren, Waschen 2c.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunnswarte 31** II. **Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Otte,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beuer** am Leipziger Turm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Privat-Entbindung diskret Leipzig, Sophienstr. 15, I. Frau **Bertha Wagner,** Hebamme.

Um wiederholt an uns gerichteten Anfragen zu begegnen, teilen wir unseren Versicherten mit, daß nach dem Tode unseres Haupt-Agenten **Ernst Heime** vorläufig die Geschäfte durch **Frau Antonie Heime** unter der Firma: **Theodor Heime** weiter besorgt werden.

General-Agentur des Deutschen Phönix V. A. G.

Franz Hempke, Magdeburg.

Anzug nach Mass

35, 45, 55, 65 Mk. und höher.

Gute Stoffe. —

— Gute Arbeit.

Max Teuscher,

Schmeerstr. nur 26.

Lustre-Jacketts

Drell-Joppen

von 2,— Mark an.

Fahrrad, fast neu, verk. billig **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 18.

Weizenkleie,

gute, gesunde, grobe, habe einige Waggons per prompt und später abzugeben. Gef. Anfragen unter **Aa. 276** an die Exped. d. Ztg.

Friedhofsbänke

Mt. 4.50.

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 57.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.

Petsche & Oelkers,

Leipziger Str. 14.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsbeth** mit dem Kandidaten der Theologie Herrn **Martin Kayser** aus Magdeburg beehren sich anzuzeigen

Reinhold Thieme und Frau Alma geb. Reubke.

Halle a. S., Pfingsten 1903.

Elsbeth Thieme,
Martin Kayser,
Verlobte.
Halle a. S. Magdeburg.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines munteren

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Max Wassermann und Frau geb. Webner.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 3 Uhr ruhig und sanft im Alter von 80 Jahren mein guter Mann, unser innigsgeliebter und unvergeßlicher Vater, der Kaufmann

Carl August Schimpff,

was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen mit der Bitte um stille Teilnahme.

Leuchstädt, den 30. Mai 1903.

Die tieftrauernde Familie **Carl August Schimpff.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute nacht 1½ Uhr starb nach hartem Todeskampfe mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Maschinenmeister a. D.

Ed. Forberg

im 74. Lebensjahre. Allen Freunden, Bekannten und Verwandten nur auf diesem Wege zur Nachricht.

Beerdigung findet am 2. Juni nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute morgen 1/2 11 Uhr nahm Gott nach kurzem schweren Leiden unsere gute liebe Mutter und Schwester

Frau verw. Direktor

Agnes Gruno

geb. Liebe

im 55. Lebensjahre zu sich.

Um stilles Beileid bitten

Halle, den 30. Mai 1903,

Blumenthalstraße 22.

Max Gruno,
Helene Gruno,
Hedwig Liebe.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgebung.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 1/2 2 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser lieber Kamerad, der Maschinenmeister

Herr Eduard Forberg.

Lange Jahre hat der Verblichene als erster Vorsitzender dem Verein in Liebe und Treue vorgestanden und verlieren wir in ihm einen alten ehrenwerten und treuen Kameraden; wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der **Vorstand.**

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere innig geliebte Mutter und Schwägerin, verwitwete Frau Pastor **Luise Schirlitz** geb. **Mathi** im 54. Lebensjahre.

Halle a. S., den 30. Mai 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Schirlitz, Gerichtsassessor,
Maria Schirlitz,
Käthe Schirlitz,
Alma Schirlitz, Schwägerin.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030530032/fragment/page=0003

Möllers Rosengarten, Halle

Station der Kleinbahn Halle-Merseburg.
Fahrpreis vom Riebeckplatz bis Rosengarten
10 Pfg.
Angenehmer Aufenthalt, Garten einzig in seiner Art, bedeutend vergrössert.

Café Roland.

Heute Sonnabend und Sonntag
Gr. Abschieds-Konzerte
der beliebten
Ital. Kapelle.

Sport-Hôtel.

Im vorderen Restaurant event. im Garten täglich volkstümliches Konzert der Wiener Schrammeln.
Eintritt frei.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder [illegible] Pfg.

1. und 2. Pfingstfeiertag

je 3 Konzerte:

früh von 7—9½ Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr unter Leitung des Herrn Kapellmeister Joseph, abends von 7—10 Uhr unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektor O. Wiegert.

3. Pfingstfeiertag
von abends 5½ Uhr an

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom Musik-Korps des 10. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors Jahrow, Leipzig.

Walhalla-Theater

Direktion: Rich. Hubert.
Heute Sonnabend den 30. Mai
vorletzte Soiree der
Hamburger Sänger
mit besonders gewähltem Progr. u. a.:
Eine heiratsfähige Tochter,
Terzett von Dalatkowitz.
Hoch lebe der Reserdemann,
Humor. Gesamtspiel v. W. Wolff.
Eine halbe Stunde verheiratet
Schwank von Wilhelm Wolff.
Sonntag 31. Mai (1. Pfingstfeiert.)
letzte Soiree der
Hamburger Sänger.
Montag 1. Juni (2. Pfingstfeiertag)
gänzlich neues Programm!
Gastspiel des
neuen bunten Theaters, Berlin
Hochvornehme Vorstellung vor
„Serenissimus".
Das Harrison-Sextett
6 Damen 6
internat. Verwandlungs-, Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Zum Schluß:
Die größte Sensation d. Gegenw.
Der unvergleichl. Spiegeltrick in:
Das Leben im Spiegel,
Extra-Vaganza mit Gesang von C. Waldow, Musik v. M. Groß.
In Paris, Berlin, Hamburg Tagesgespräch!
Im Centralhallentheater Hamburg über 50 Mal z. Aufführ. gelangt.
An beiden Feiertagen von 11½—1½ Uhr
gr. Frühschoppenkonzerte.

Passendorf.

Zu den 3 Lilien.
Montag den 2. Pfingstfeiertag von nachmittag 3½ Uhr ab
grosse Ballmusik
Es ladet freundlichst ein **F. Bude.**

Vorläufige Anzeige.
Das Sommerfest des Bergmanns-Vereins
Glück-Auf, Johannasball
findet am 4. u. 5. Juli statt. D. V.

Saalschloss-Brauerei.

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag

2 grosse Konzerte

ausgeführt von der **Kapelle d. Königs-Ulanen-Regmts. (1. Hannov.) Nr. 13** Chef Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.
Abends 10 Uhr: Großes illustriertes Schlachtenpotpourri 1870/71.
Bei Beginn der Dunkelheit großartige Illumination des ganzen Parkes (Italienische Nacht).
Anfang nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr. — Eintritt 50 ₰ incl. Billetsteuer. — Hochachtungsvoll **F. Winkler.**

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Heute Sonntag den 31. Mai, am 1. Pfingstfeiertage:
In den prächtigen, elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen:
Sommertheater - Eröffnung.
An beiden Feiertagen: vormittags 11½ u. nachm. 4 Uhr bei freiem Entree:
2 große Gartenkonzerte,
ausgeführt von dem gesamten Theaterorchester unter Leitung seines Dirigenten Herrn Max Friedemann.
Abends 8 Uhr auf der neuerbauten
— Sommerbühne: —
Große u. letzte Abendvorstellung des diesmaligen brillanten Spielplanes.
Am 2. Pfingstfeiertage, abends 8 Uhr:
Der neue brillante Sommerspielplan.
Gastspiel des
Chemnitzer Volkstheater-
und
Burlesken-Ensembles,
besteh. aus 2 Damen, 7 Herren.
„Für immer kuriert."
Posse in 1 Akt. — Hierauf:
„Soldaten-Liebe u. Leben."
Volksstück in 2 Bildern.
Außerdem:
Der große Spezialitätenteil.
Decaruso-Trio, Pariser Straßensänger.
Ebert Lämmchen, Charakter-Humorist in seinen urkomischen Typen.
3 Namedos, Excentric-Pantomimisten.
Claire Marsella, Liedersängerin.
Alles Nähere die Plakatsäulen!

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr
Grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert 20 ₰
„ „ Nachmittags-Konzert 30 ₰
Billetsteuer wird an beiden Tagen nicht erhoben.
Dienstag den 3. Feiertag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Zum Schultheiss,

Poststrasse 5.

Menu:

Am 1. Feiertag:	Am 2. Feiertag:
Weinkaltschale.	Spargel-Suppe.
Krebs-Suppe.	Bouillon mit jungem Gemüse.
Seezunge geb. mit Remoulad.-Sauce.	Aal grün mit Gurkensalat.
Frischer Stangenspargel mit ger. Rheinlachs.	Junge Bohnen mit neuem Matjeshering oder Lamm-Kotelett.
Ochsenschwanz à la Madeira.	Schultheiss-Goulasch.
Hummermayonnaise.	Hühnersalat.
Rehkeule.	Ochsenrücken, gedämpft.
Schweinslendchen à la Westmoreland.	Gespickte Kalbsnuss mit Sahnensauce.
Reineclauden. — Gurkensalat.	Birnen. — Kopfsalat.
Erdbeer-Eis.	Eis. Fürst Pückler.
Butter und Käse.	Butter und Käse.

Auf der reichhaltigen Abendkarte:
Rehrücken, Rehfilet, junge Hamburger Gans, Rinderfilet à la jardinière, Steir. Kapaun, Bayr. Kalbhaxen, Burgunderschinken, Bachforellen, Schleie, frische Helgol. Hummern, grosse Oder-Krebse, Malossol-Kaviar, Sülzkoteletts und andere Saison-Delikatessen. — An beiden Feiertagen zum Frühschoppen: Ragout fin, Speckkuchen und bekannte Spezialitäten.
Hochachtend **Fritz Urban.**

Wintergarten.

1., 2. und 3. Feiertag abends 8 Uhr
Grosses Garten-Konzert
ausgef. v. Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.
Entree 35 ₰ F. Stade.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Saalschloss-Brauerei.

Am 1. Pfingstfeiertag früh 7 Uhr u. nachm. 3½ Uhr
zwei grosse Fest-Konzerte,
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
Entree früh 20 ₰, nachm. 30 ₰ Johannes Vetter.
Abends 8 Uhr: Konzert der Gleichenstener Turnerschaft.
Am 2. Pfingstfeiertag nachm. 3½ Uhr
Grosses Konzert.
Entree 30 Pfg. Johannes Vetter.

Pfälzer Schiessgraben.

Zweiten Feiertag abends 8 Uhr
grosses Konzert
vom Philharmonischen Orchester.
Entree 25 Pfennig. — Keine Billetsteuer.
Dritten Feiertag von abends 8 Uhr
Frei-Konzert
vom Philharmonischen Orchester. G. Haring.

Peissnitz-Restaurant.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag
Grosse Konzerte,
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester, unter persönlicher Leitung des Herrn Direktor Vetter.
Anfang früh 7 Uhr. Eintritt frei.
Von früh 5 Uhr an: Frische Bouillon, ff. Speckkuchen, Ragout fin. Hermann Schröter.

Burgstraße 27. **Stadt-Park,** Burgstraße 27.
1. und 2. Feiertag nachmittags
grosses Artillerie-Konzert.
Früh: Speckkuchen. Gew. Speisenkarte.
Um gütigen Zuspruch bittet Rich. Müller.

Bergschenke.

Pfingstfeiertage
Küchenöffnung früh 5 Uhr,
Diners à 1,50 von 12 Uhr ab,
sowie reichhaltige Speisenkarte, der Saison entsprechend.
Ergebenst **Robert Richter.**

Leistner's Waldhaus.

Dienstag den 2. Juni, nachm. 4—7 Uhr
Grosses Wald-Konzert,
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter pers. Leitung des Herrn Kapellmeister Joh. Vetter.
Entree: Konzert incl. Hin- und Rückfahrt 50 ₰. An der Kasse 30 ₰.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag von nachmitt. 4½ Uhr
grosses Gesellschaftskränzchen,
wozu freundl. einladet Fr. Lutzmann.
ff. Speisen u. Getränke, versch. Sorten Kuchen. Gleichzeitig empfehle meinen prachtvollen schattigen Garten, abends erleuchtet durch
Neu! Benold-Gas. Neu!

Paradies.

Jeden Sonntag, Mittwoch, Freitag **Konzert** bei freiem Eintritt.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 31. Mai 1903.
Coburg (Hoftheater): Aida.
Leipzig (Neues Theater): Der Rattenfänger von Hameln.
Leipzig (Altes Th.): Pariser Leben.
Montag den 1. Juni 1903.
Coburg (Hoftheater): Alt-Heidelberg.
Leipzig (Neues Theater): Lohengrin.
Leipzig (Altes Th.): Die Fledermaus.
Dienstag den 2. Juni 1903.
Coburg (Hoftheater): Orpheus in der Unterwelt.
Leipzig (Neues Theater): Undine.
Leipzig (Altes Th.): Mamsell Nitouche.

3 D.
12./6. 6½. L. A. T.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030530032/fragment/page=0004